

# **Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**

## **67. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung am 14.12.2022 in der Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße**

**Beginn: 9:30 Uhr**  
**Ergebnisprotokoll**

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Verbandsvorsteher Herr Landrat Dr. Brechtel begrüßt die Teilnehmer und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift zur 66. Verbandsversammlung Genehmigung der Tagesordnung**

Änderungswünsche zum Protokoll sowie zur Tagesordnung liegen nicht vor.

***Beschluss 67-02: Die Niederschrift der 66. Verbandsversammlung sowie die Tagesordnung der 67. Verbandsversammlung werden ohne Änderung einstimmig genehmigt.***

### **TOP 3 Jahresabschluss 2021, Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters sowie des Verbandsdirektors**

TOP 3 wird zunächst zeitlich an das Ende der Sitzung verschoben, da noch kein Vertreter des Kreises Birkenfeld anwesend ist.

### **TOP 4 Finanzen**

#### **TOP 4.1 Finanzielle Situation in den kommenden Jahren**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und fügt mündlich hinzu, dass die Energiekostensteigerungen der beiden Zweckverbände ZÖPNV Süd/SPNV Nord vsl. rund 40 Mio. Euro pro Jahr betragen (Vergleich 2021 und 2022). Es sei bisher nicht abzusehen, wie sich der Energiepreis entwickeln und wie sich die Strompreisbremse darauf auswirken wird. Ab dem Jahr 2024 werden daher die finanziellen Mittel der beiden rheinland-pfälzischen Zweckverbände nicht mehr ausreichen, um die Bestandsverkehre zu bestellen, so dass massive Angebotskürzungen erforderlich wären. Trotz dieser Tatsache wird weiter an den Zukunftsprojekten gearbeitet.

Herr Paul (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität) erläutert, dass die Jahre 2022 und 2023 durch Rücklagen abgebildet werden können, im Jahr 2024 jedoch eine große Deckungslücke bestehe, woraus die Notwendigkeit von Streichungen im Fahrplanangebot resultieren könnte. Die Sicherheit über die Regionalisierungsmittel besteht nur bis zum Jahr 2023. Für das 49-Euro-Ticket gebe es die Zusage aus dem Finanzministerium, dass die hierfür notwendigen Ausgleichszahlungen aus dem Landeshaushalt durch ergänzende Zuweisungen ohne Inanspruchnahme von Regionalisierungsmittel erfolge. Zwischen dem ZÖPNV Süd, dem SPNV-Nord und dem Land RLP gebe es regelmäßige Treffen und Absprachen.

Herr Landrat Dr. Brechtel ergänzt, dass das 9-Euro-Ticket gezeigt hat, dass eine Vielzahl von Menschen mit dem ÖPNV fahren möchte, der ÖPNV jedoch momentan zu teuer ist. Durch die in der Vorlage dargestellte Finanzierungslücke können ggf. Abbestellungen auf Strecken mit geringem Fahrgastaufkommen notwendig werden. Des Weiteren sollten auf Bundesebene keine neuen Schulden mehr aufgenommen werden, sondern ein Sondervermögen für den ÖPNV gebildet werden.

Herr Landrat Ihlenfeld (Kreis Bad Dürkheim) erkundigt sich nach einer möglichen Verbandsumlage. Herr Heilmann antwortet, dass es in den letzten 25 Jahren keine Verbandsumlage gab und stattdessen der Bund die Regionalisierungsmittel erhöhen soll.

Herr Landrat Dr. Brechtel fügt hinzu, dass nicht nur im ÖPNV, sondern auch in anderen Bereichen Kostensteigerungen drohen und daher die meisten Kommunen defizitäre Haushalte haben.

Herr Schoon (Kreis Kusel) beschreibt die Problematik im Kreis Kusel, dass die Lautertalstrecke schon seit Monaten am Wochenende aufgrund von krankheitsbedingten Personalausfällen mit einem Schienenersatzverkehr (Bus) bedient werde und daher der Kreis auch nicht vom 9-Euro-Ticket profitieren konnte. Da es auch noch zusätzlich Probleme mit der Durchführung des SEV gibt, sieht er eine deutliche Benachteiligung des ländlichen Raumes.

Herr Landrat Seefeldt (Kreis Südliche Weinstraße) kritisiert, dass ab dem Jahr 2024 auch zum Teil kein Geld für Bestandsverkehre mehr vorhanden sein wird. Daher muss nun gehandelt werden, insbesondere da sich angestrebte Klimaschutzprojekte und Streichungen im SPNV/ÖPNV widersprechen.

Herr Thewalt (Stadt Ludwigshafen) ergänzt, dass sich insbesondere der Bund mit „Push-and-Pull“-Maßnahmen beschäftigen muss.

***Beschluss 67-04.1:***

**Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

## **TOP 4.2 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2023**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und beschreibt, dass sich der Mittelbedarf z.B. durch neue Verkehrsverträge erhöhen wird. Hiermit soll z.B. die Umstellung der meisten heute mit Dieselfahrzeugen betriebenen Strecken in der West- und Südpfalz auf umweltfreundliche Akku-, Hybrid-Fahrzeuge erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Schoon fügt er hinzu, dass der Haushalt 2023 so kalkuliert ist, dass alle bestellten Schienenverkehre auch regulär verkehren können und stellt klar, dass die Zugausfälle im Lautertal nicht auf knappe finanzielle Mittel, sondern auf krankheitsbedingte Personalengpässe bei der DB zurückzuführen sind.

Auf Basis der während der Verbandsversammlung gezeigten Präsentation wird der Beschluss wie folgt ergänzt:

***Beschluss 67-04.2 (einstimmig, bei Enthaltung des Vertreters des Landes RLP – Enthaltung nur in Bezug auf den Haushaltsplan und -satzung):***

***Die Verbandsversammlung stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2023 zu.***

***Ergänzung:***

***Mit einer Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ministerien MWVLW und MKUEM wird künftig die Personal- und Sachausstattung der Zweckverbände geregelt werden. Im Ergebnis wird hierfür der Landesbetrieb Mobilität zuständig sein.***

***Da diese Vereinbarung erst im Laufe des kommenden Jahres abgeschlossen werden wird, wurde der Stellenplan des Zweckverbandes erweitert, um personelle Entwicklungen absichern zu können.***

***Sollte es zu Einstellungen aus Mitteln des Zweckverbandes kommen, ist hierfür die Zustimmung des MKUEM notwendig.***

***Bezüglich der im Stellenplan enthaltenen Stellen/ Zulagen wird daher die auflösende Bedingung beschlossen, dass diese nur so lange durch den Zweckverband finanziert werden, bis diese über den Landesbetrieb Mobilität zur Verfügung gestellt werden können.***

***Ausgenommen ist hiervon die Stelle des Verbandsdirektors, der direkt beim Zweckverband angestellt ist.***

## **TOP 5 Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd – Organisatorische Änderungen**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und das dazugehörige Schaubild. Er ergänzt, dass das Nahverkehrsgesetz sowie der „ÖPNV aus einem Guss“ in der Realität bereits in Zusammenarbeit mit dem VRN und RNN umgesetzt werden.

Frau Steinkrüger (Stadt Mainz) erkundigt sich nach dem Stand der Kooperationsvereinbarung mit dem RNN, woraufhin Herr Heilmann antwortet, dass sich diese derzeit in Vorbereitung befindet und voraussichtlich in der nächsten Verbandsversammlung vorgestellt wird.

## **TOP 6 Sachstand Kosten-, Nutzenuntersuchungen für die Reaktivierung von Bahnstrecken im Bereich des ZÖPNV RLP Süd**

### **TOP 6.1 Landau – Germersheim Landau – Herxheim (– Rülzheim)**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

#### ***Beschluss 67-06.1 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

***Die Projektpartner (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Landau und der ZÖPNV Süd) übernehmen die in der Vorlage dargestellten Kostenanteile auf Basis des in der Kooperationsvereinbarung fixierten Kostenschlüssels.***

***Sollten sich die Kosten erhöhen (z.B. durch einen zusätzlichen Untersuchungsbedarf), gilt der gleiche, in der Vorlage dargestellte, Kostenschlüssel.***

### **TOP 6.2 (Bad Sobernheim –) Staudernheim – Lauterecken – Altenglan**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

#### ***Beschluss 67-06.2 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

***Die Projektpartner (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, die Landkreise Bad Kreuznach und Kusel sowie der ZÖPNV Süd) übernehmen die in der Vorlage dargestellten Kostenanteile auf Basis der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung.***

***Sollten sich die Kosten erhöhen (z.B. durch einen zusätzlichen Untersuchungsbedarf), gilt der Kostenschlüssel unverändert.***

## **TOP 6.3 (Grünstadt –) Ramsen – Eiswoog – Enkenbach (– Kaiserslautern)**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

**Beschluss 67-06.3 (einstimmig):**

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

***Es wird vorgeschlagen, dass die Projektpartner (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, die Landkreise Bad Dürkheim, Donnersbergkreis sowie die Stadt und der Landkreis Kaiserslautern und der ZÖPNV Süd) die in der Vorlage dargestellten Kostenanteile auf Basis des o.g. Kostenschlüssels, übernehmen.***

***Sollten sich die Kosten erhöhen (z.B. aufgrund eines zusätzlichen Untersuchungsbedarfes), gilt dieser Kostenschlüssel unverändert.***

## **TOP 7 Sachstand Infrastrukturausbau**

### **TOP 7.1 Schieneninfrastruktur**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

**Beschluss 67-07.1 (einstimmig):**

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

### **TOP 7.2 Bahnprojekte**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

Frau Münch-Weinmann (Stadt Speyer) bittet darum, dass zukünftig auf Karten des ZÖPNV Süd auch Speyer und Schifferstadt eingezeichnet werden sollen.

**Beschluss 67-07.2 (einstimmig):**

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

## **TOP 8 Jahresfahrplan 2023/2024**

### **TOP 8.1 Änderungen ab Dezember 2022 – Infrastrukturmängel und Verzögerungen bei der DB Netz AG**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage.

Herr Thewalt (Stadt Ludwigshafen) kritisiert, dass der Schienenersatzverkehr, welcher aufgrund der nicht erfolgten Inbetriebnahme des Kreuzungsbahnhofs Kirchheim erfolgt, Anschlüsse nicht zuverlässig ermöglicht.

Herr Heilmann informiert die Verbandsversammlung darüber, dass es dieses Jahr im Bereich der DB Regio Mitte 408 Baustellen an Schienenstrecken und Bahnhöfen gab.

Herr Landrat Dr. Brechtel bestätigt, dass es momentan leider viele Unzulänglichkeiten gibt.

Frau Münch-Weinmann (Stadt Speyer) berichtet von Probleme innerhalb des Stadtgebiets Speyer mit Bahnschranken und erkundigt sich, wie viele Schranken momentan geschlossen sind. Herr Heilmann bittet sie, diese Frage per Mail an den ZÖPNV zu richten.

**Beschluss 67-08.1 (einstimmig):**

**Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

## **TOP 8.2 Einschränkungen aufgrund Personalmangel**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und fügt hinzu, dass beim Personal eine Ausfallquote von 7,5 % in der Regel seitens der Unternehmen eingeplant sei, es momentan jedoch krankheitsbedingte Ausfälle von bis zu 22 % gäbe. Durch die planmäßigen Angebotseinschränkungen soll ein Fahrplan, auf den sich die Fahrgäste nicht verlassen können, verhindert werden.

Herr Adams (Beigeordneter Stadt Neustadt) erkundigt sich nach den Pönalen, die für die Unternehmen bei Ausfällen, z. B. durch erkranktes Personal, fällig werden und nennt diese ein wichtiges Kriterium innerhalb einer Ausschreibung. Herr Heilmann entgegnet, dass es eine eigene Vertragsstrafe in den Verkehrsverträgen für Zugausfälle aufgrund fehlendem Personal gebe.

Herr Schoon (Kreis Kusel) bemängelt, dass durch den momentanen Zustand das Vertrauen in den ÖPNV schwindet und fragt, ob es Wiedergutmachungen für diesen Schaden gibt. Herr Heilmann Erläutert, dass derzeit diesbezüglich Gespräche mit dem Verkehrsunternehmen, der DB Regio AG, geführt werden.

Ebenso kritisiert Herr Keller (Kreis Südwestpfalz), den momentanen Schienenersatzverkehr auf der Bahnstrecke Kaiserslautern - Pirmasens und gibt zu bedenken, dass das dadurch auch ÖPNV-Stammkunden verloren gehen könnten. Außerdem zweifelt er die Aussagen der DB Regio an, die bereits im September krankheitsbezogene Ausfälle bis Ende Dezember 2022 prognostiziert haben. Herr Heilmann erläutert, dass die seitens der Unternehmen dargestellten Krankmeldungen nachvollziehbar und auch in anderen Bereichen (Bäckerei, Gesundheitswesen etc.) in den letzten Monaten zu beobachten seien. Herr Paul (MKUEM RLP) ergänzt, dass die Vorhersage der personalbedingten Ausfälle bis in den Januar hinein, auch aufgrund von „Altlasten“ durch die Mehrbelastung aufgrund des 9-Euro-Ticketes im Sommer und zum anderen aus Urlaubsrückstellungen und dem notwendigen Überstundenabbau, resultieren können.

Auch die Stadt Kaiserslautern ist durch den eingeschränkten Zugverkehr auf der Lautertalbahn sowie der Bahnlinien nach Pirmasens betroffen, wie Herr Mock (Stadt Kaiserslautern) hinzufügt. Als problematisch sieht er insbesondere die fehlenden Hinweise und Info-Tafeln am Hbf. Kaiserslautern an, ebenso

konnte auch der DB-Schalter die Kunden nicht aktuell informieren. Des Weiteren sollte bei der Ausfallproblematik an die Schulen gedacht werden, die unter der Situation leiden.

Herr Thewalt (Stadt Ludwigshafen) sieht die Ausfallmeldungen als nachvollziehbar an und weist in diesem Zusammenhang auch auf Ausfälle bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH hin.

Frau Beigeordnete Heß-Schmidt (Landkreis Kaiserslautern) stellt fest, dass das Verständnis sinke, weil die Qualität des SEV niedrig sei und beispielsweise in den Schulen Klassenarbeiten versäumt würden.

Frau Steinkrüger (Stadt Mainz) erkundigt sich nach dem Sachstand des Fachkräftemangels von Busfahrern und den RLP-Index. Herr Paul (MKUEM) antwortet, dass die Vereinbarung bezüglich des RLP-Index mit der Gültigkeit bis zum Jahr 2027 bereits unterschrieben wurde, aber nach dem Auslaufen der Vereinbarung Handlungsbedarf besteht.

**Beschluss 67-08.2 (einstimmig):**

***Die Verbandsversammlung nimmt die Einschränkungen des Fahrbetriebs aufgrund von Personalmangel zur Kenntnis und fordert die betroffenen Verkehrsunternehmen auf, schnellstmöglich wieder zum vertraglich vereinbarten Fahrplanangebot zurückzukehren.***

**TOP 8.3 Hochleistungskorridore, Auswirkungen des Pilotprojektes Riedbahn auf den ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd im Jahr 2024**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und die dazugehörige Karte.

Herr Paul (MKUEM) merkt an, dass die Mehrbelastungen durch die Generalsanierung der Riedbahn auch bis nach Trier und auch durch zusätzliche Güterzüge auf der Alsenzbahn zu spüren sein werden.

Herr Horst (Stadt Worms) erkundigt sich nach den Auswirkungen auf die Nibelungenbahn und weist darauf hin, dass es aufgrund des Ausbaus der B9 zu einer zusätzlichen Baustelle an einer Brücke und Sperrzeiten kommen kann. Ein funktionierender SEV, insbesondere auch Verbindungen von Worms nach Frankfurt sei sehr wichtig.

Herr Thewalt (Stadt Ludwigshafen) stellt fest, dass die Generalsanierung im Grunde nichts Neues sei: bei der Schnellfahrstrecke Mannheim – Stuttgart sein man vor einigen Jahren genauso vorgegangen.

Herr Heilmann ergänzt, dass Überlegungen bestehen, von Biblis aus Pendelzüge nach Worms und Mannheim verkehren zu lassen. Daraufhin erläutert Herr Engbarth (ZÖPNV Süd) nähere Planungen zur Riedbahnsperre und betont auch die Notwendigkeit einer vertraglichen Fixierung der Planungen.

**Beschluss 67-08.3 (einstimmig):**

**Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.**

**TOP 3 Jahresabschluss 2021, Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters sowie des Verbandsdirektors**

Frau Alferts (Kreis Birkenfeld) erläutert die Vorlage.

**Beschluss 67-03 (einstimmig):**

**Die Verbandsversammlung beschließt den Jahresabschluss 2021**

**Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter und der Verbandsdirektor werden für das Haushaltsjahr 2021 entlastet.**

**TOP 9 Sonstiges  
Kurzer Rückblick auf die Feierlichkeiten 175 Jahre Eisenbahn in Rheinland-Pfalz**

Herr Heilmann berichtet von den Feierlichkeiten 175 Jahre Eisenbahn in Rheinland-Pfalz.

Es liegen keine Anträge für TOP 9 vor.

Um 11:40 Uhr schließt Herr Landrat Dr. Brechtel den öffentlichen Teil der Verbandsversammlung.

Der Verbandsvorsteher



Dr. Fritz Brechtel  
Verbandsvorsteher Zweckverband  
Öffentlicher Personennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd

Für das Protokoll



Christina Wind  
Christina Wind